

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011

Beantwortung der Anfrage 2.5 von Frau Jahn und Herrn Dr. Schlieben aus der Sitzung am 04.10.2011

Herr Dr. Schlieben bittet im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Anfrage von Frau Blum-Maurice in der Sitzung am 04.10.2011 zur Thematik Wiederbesetzungssperre um Erläuterung der Personalsituation bei der Familienberatung. Frau Jahn greift aus der vorliegenden Beantwortung die Stichworte „Aufgabereduktion“ und „Engpässe“ auf und bittet um Mitteilung, welche Aufgaben weggefallen sind und welche Engpässe es gegeben habe.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Es gab keine Aufgabenreduktion und Engpässe im Bereich der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben. Neben der einzelfallbezogenen Beratungsarbeit (Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Familientherapeutische Angebote oder pädagogisch-therapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche) zählt auch die fallübergreifende und präventive Arbeit zu den Aufgaben der Erziehungs- und Familienberatungsstellen (Fachliche Hilfen für Fachkräfte der Jugendhilfe, vorbeugende Maßnahmen, Arbeit in Familienzentren usw. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt jedoch eindeutig in der Einzelfallarbeit.

Bei gleichbleibender Inanspruchnahme bzw. Nachfrage der Beratungsstellen sowohl im Hinblick auf die Beratung im Einzelfall als auch bezogen auf die fallübergreifenden Aktivitäten führen längerfristig andauernde personelle Engpässe bzw. Unterbesetzungen grundsätzlich dazu, dass die Aufgaben anders verteilt bzw. organisiert werden müssen. Das führt entweder zur Verlängerung von Wartezeiten oder zu einer Reduzierung bzw. Streckung von Angeboten im Bereich der fallübergreifenden, präventiven Angebote.

Im Kanon der „Hilfen zur Erziehung“ ist Niederschwelligkeit ein ganz wesentliches Merkmal von Erziehungs- und Familienberatung. In den zurückliegenden Jahren ist es gelungen, ca. 90% der neuangemeldeten Ratsuchenden einen Erstgesprächstermin innerhalb von 4 Wochen anzubieten (davon ca. 60% allein innerhalb von 14 Tagen).

Die personellen Engpässe konnten durch entsprechende Umsetzungen und Wiederbesetzungen weitgehend behoben werden.